

Wahrnehmen, Zuhören, Glauben schenken

Dokumentieren Sie die Geschehnisse schriftlich. Achten Sie darauf, dass Sie nur die reinen Beobachtungen dokumentieren.

Ermutigen Sie Betroffene, sich anzuvertrauen. Nehmen Sie kleine Grenzverletzungen ernst. Stellen Sie **keine Fragen**, sondern lassen Sie erzählen.

Keine überstürzten Aktionen. **Keine Konfrontation mit Täter**. Keine logischen Erklärungen einfordern.

Sprachbarrieren beachten. Keine Ausübung von Druck. **Vertraulichkeit** der Gespräche. Keine Angebote machen, die Sie nicht erfüllen können.

Einbindung der betroffenen Personen in weitere Schritte. Suchen Sie sich Hilfe bei **Fachkräften**.

Wenn Sie nicht sicher gehen können, dass Opfer und Täter getrennt sind, bitte tätigen Sie den Notruf (110/112).

Fachliche Hilfe (siehe auch: Links):

- ▶ **Hilfetelefon Sexueller Missbrauch: 0800 2255530**
- ▶ **Lena Winter (Präventionsbeauftragte Caritas Eifel): 02441 7776087**
- ▶ **Opferschutz Weisser Ring: weisser-ring.de**
- ▶ **Gewalt gegenüber Frauen: www.hilfetelefon.de**
- ▶ **Gewalt gegenüber Männern: maennerhilfetelefon.de**
- ▶ **Beratungsstelle Rückhalt Aachen: rueckhalt-beratung.de/rueckhalt**
- ▶ **Zartbitter Köln: www.zartbitter.de/gegen_sexuellen_missbrauch/Aktuell/100_index.php**
- ▶ **Deutscher Kinderschutzbund: www.dksb.de**

Bei Verdacht sexueller Gewalt durch einen kirchlichen haupt- oder ehrenamtlichen Mitarbeitern wenden Sie sich an folgende Kontakte:

Hilfetelefon: 0173 96 59 436

Marita Eß
Postfach 10 03 11
52003 Aachen
marita.ess@bistum-aachen.de

Herbert Dejosez
Postfach 10 03 11
52003 Aachen
herbert.dojosez@bistum-aachen.de